Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 18 (1895)

Rubrik: Zürcher Chonik : auf das Jahr 1893

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik

auf das Jahr 1893.

Zusammengestellt von **H. v. G.**

Januar 1. Das Zutheilungsgesetz, wonach die Ausgemeinden Wollishofen, Enge (Kreis II), Wiedikon, Außersihl (Kreis III), Wipkingen, Oberstraß, Unterstraß (Kreis IV), Hottingen, Fluntern, Riesbach und Hirslanden (Kreis V) mit der Altstadt (Kreis I) zu einem Gemeinwesen vereinigt werden, tritt in Kraft.

3. Herr Heinr. Zeller-Werdmüller wird von der philosophischen Fakultät I. Sektion unserer Hochschule wegen seiner Verdienste um die schweizerische Geschichtsforschung zum Doctor phil. honoris causa ernannt.

9. Dr. Emil Egli, Pfarrer in Mettmenstetten, wird zum ordentlichen Professor der Kirchengeschichte an der hiesigen Universität gewählt.

Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Die Motion Walder, wonach auf 1500 Schweizerbürger (statt wie bisher auf 1500 Einwohner) ein Kantonsrathsmitglied gewählt werden sollte, um das Uebergewicht der Stadt über die Landschaft zu verringern, wird abgelehnt. Ebenso wird abgelehnt ein Verschiebungsantrag des Erbschaftssteuergesetzes.

11. Dem Großen Stadtrath wird der Entwurf einer Geschäftsordnung des Stadtrathes zugestellt.

16. Bezirksanwalt Otto Lang erhält vom Regierungsrathe die nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle.

18. Die Arbeitslosenkommission erläßt einen dringenden Aufruf zur Hülfeleistung.

Januar 23. Im Kantonsrath wird die Gemeindezugehörigkeit der Herzogenmühle zu Schwamendingen mit 109 gegen 63 Stimmen beschlossen. Die Herzogenmühle gehörte bis dahin politisch zu Wallisellen, war aber schulpflichtig in Schwamendingen.

Februar 2. Durch großen Eisgang wird die Sihl auf der Allmend gestaut, so daß die Gefahr einer Ueberschwemmung nahe liegt. Es werden Arbeitslose hinbeordert, um durch das Graben eines Kanals dem Wasser Abzug zu verschaffen.

In Zürich sind im Jahre 1892 158,377 Fremde abgestiegen.

14. Der Verwaltungsrath des Stadttheaters erläßt einen dringenden Aufruf zur Unterstützung, da das Unternehmen noch durchaus nicht finanziell vollständig sicher steht und vom Publikum zu wenig unterhalten wird.

15. Oberstlieutenant Max von Orelli im Thalhof stirbt im Alter von 46 Jahren.

18. Der Große Stadtrath genehmigt die Pläne für Erweiterung der Desinfektionsanstalt sammt Kostenvoranschlag von Fr. 13,000.

20. Im Kantonsrath reicht Walder seine Motion, in ein Initiativbegehren umgewandelt, ein.

22. Nach langjährigen Leiden stirbt im Alter von 66 Jahren alt Commandant Conrad Bürkli im Seidenhof, in seinen früheren Jahren ein eifriger Förderer turnerischer und militärischer Bestrebungen.

25. Aus dem Großen Stadtrath. Die letzte Gemeindegutsrechnung des alten Zürich vom Jahre 1892 ergibt: Einnahmen Fr. 7,183,240, Ausgaben Fr. 7,221,630, somit ein Defizit von Fr. 38,390.

26. Die Studentenschaft bringt ihrem scheidenden Professor Fritzsche einen Fackelzug.

März 8. Der Kantonsrath lädt den Regierungsrath ein, ihm einen Gesetzesentwurf vorzulegen über das Verbot der Fabrikarbeit an den hohen Festtagen.

9. Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Auf eine neue Amtsdauer werden gewählt die Herren Prof. Krönlein, Stiefel und Bächtold, ferner zum ordentlichen Professor für deutsche Philologie Dr. L. Tobler.

Im Jahre 1892 hat die Zürcherische Kantonalbank einen Reingewinn von Fr. 735,377 zu verzeichnen.

März 11. Für den Großen Stadtrath tritt die neue Geschäftsordnung in Kraft.

Kammersänger Götze absolvirt am Stadttheater ein mehrmaliges Gastspiel mit sehr großem Erfolge.

24. Dem Großen Stadtrath wird eine Verordnung betr. das Armenwesen vorgelegt.

26. Als Bezirksanwalt, Nachfolger von Otto Lang, wird gewählt Notariatssubstitut Streuli mit 7806 Stimmen gegenüber Dr. Bircher mit zirka 4000 Stimmen.

28. Aus dem Großen Stadtrath. Die vom Regierungsrathe auf Fr. 400 festgesetzte Einkaufsgebühr in's Bürgerrecht für Schweizerbürger und in der Schweiz geborne geborne Ausländer wird genehmigt.

30. Im Alter von 74 Jahren stirbt Frau Stockar-Escher zum Kronenthor, durch ihre Wohlthätigkeit und ihren christlichen Sinn eine wahre Stütze der Armen.

Aus der Zentralschulpflege. Die Leitung der höheren Töchterschule und die Stellvertretung in der Direktion des Lehrerinnenseminars wird an Dr. J. Stößel als Prorektor übertragen.

April 4. Die Generalversammlung der neuen Tonhalle-Gesellschaft genehmigt die definitiven von den Architekten Fellner & Helmer in Wien eingesandten Pläne zum Bau einer neuen Tonhalle am Alpenquai, und überträgt die spezielle Bauleitung an Architekt Wehrli in Zürich.

12. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Für eine Ausstellung italienischer Produkte, die im Sommer stattfinden soll, wird dem Komite ein südlich der Tonhalle gelegener Platz zur Verfügung gestellt.

15. Im Stadttheater findet die 15. und letzte Aufführung von „Jürg Jenatsch", Drama von Richard Voß, statt, welches, in Anlehnung an C. F. Meyers Roman geschrieben, einen gewaltigen Eindruck bei den Zuschauern hinterläßt.

17. Das Sechseläuten findet dies Jahr ohne große Feierlichkeit statt. Die Zünfte ziehen nachmittags auf den Lindenhof, wo von Oberst Wirz als Vertreter der Alt-

stadt und von Direktor Lutz im Strickhof als Sprecher der Ausgemeinden die Stadtvereinigung in begeisterten Reden gefeiert wird.

April 23. In der kantonalen Volksabstimmung wird trotz des heftigsten Widerstandes das neue Baugesetz für Ortschaften mit städtischen Verhältnissen mit zirka 26,000 gegen 20,000 Stimmen angenommen. In den Regierungsrath werden gewählt Oberst Bleuler-Hüni und Nationalrath Locher an Stelle der Herren Spiller und Walder.

24. Oberst Heinr. Graf, langjähriger Instruktor I. Klasse der VI. Division, kommt um Entlassung von seiner Stelle ein.

29. Der Große Stadtrath beschließt Subventionirung der Sihlthalbahn für die Fortsetzung der Linie vom Forsthaus Sihlwald bis zur Steinmatt durch Aktienzeichnung im Betrage von Fr. 170,000.

Mai 6. Alt Bezirksrath Diethelm Hofmeister stirbt im Alter von 79 Jahren. Ein eifriger Förderer der innern Mission, nahm er sich mit großer Hingebung der Evangelischen Gesellschaft und besonders der Kranken- und Diakonissenanstalt an.

11. Vom 11.—14. Mai findet im Sihlhölzli eine internationale Hundeausstellung statt.

15. Konstituirende Sitzung des Kantonsrathes. Präsident wird Dr. C. Escher-Ziegler, Vizepräsident Direktor Lutz.

Der Regierungsrath wählt für die Amtsperiode 1893/94 zum Präsidenten Naegeli, zum Vizepräsidenten Stößel.

Die Künstlergesellschaft wendet sich in einem Schreiben an den Stadtrath, worin sie denselben um Erhaltung des dem Untergang geweihten Kaufhauses angeht. Sie macht ferner die Anregung, das Kaufhaus durch eine Umbaute in ein permanentes Ausstellungsgebäude umzuwandeln.

Die Saison 1892/93 des Stadttheaters schließt mit einem Defizit von Fr. 33,000.

17. Das Gerüst des Thurmes der im Bau befindlichen neuen Kirche in Enge stürzt bei einem heftigen Sturme ein, wodurch an der beinahe vollendeten Kuppel der Kirche nicht unbedeutender Schaden entsteht.

An Stelle des zurücktretenden Prof. Georg von Wyß wird als ordentlicher Professor der Schweizergeschichte an der Universität gewählt Dr. Wilh. Öchsli. Georg von Wyß erhält den Titel eines Honorarprofessors.

Juni 10. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Auf das Gesuch der Künstlergesellschaft um Erhaltung des Kaufhauses wird erwidert, man bedaure, nicht eintreten zu können.

Es wird eine Polizeiverordnung betreffend das Radfahren erlassen.

In der Börse findet die schweizerische Kunstausstellung statt.

17. Eröffnung der Ausstellung italienischer Produkte in der Tonhalle.

Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Prof. Kenngott tritt nach 36jähriger Lehrtätigkeit von seiner Stelle als Professor der Mineralogie zurück.

21. Die Studentenschaft bringt ihrem scheidenden hochverehrten Lehrer G. v. Wyß einen glänzenden Fackelzug.

25. Im Sihlhölzli beginnt das kantonale Schützenfest.

In der Börse wird eine internationale Postwerthzeichen-Ausstellung eröffnet.

Juli 2. Im Helmhaus wird eine Ausstellung von Handzeichnungen und Gemälden Gottfried Kellers, sowie von Ehrendiplomen 2c., die dem Dichter überreicht wurden, eröffnet.

13. Aus dem Großen Stadtrath. Bei Aufstellung von Vorschriften über das Bestattungswesen entspinnt sich eine lange Diskussion über das Grabgeläute. Schließlich wird definitive Abschaffung desselben beschlossen. Auf einen Wiedererwägungsantrag hin kommt der Rath in der folgenden Sitzung auf den Beschluß zurück, indem den einzelnen Gemeinden freigestellt wird, ein Grabgeläute zu gestatten oder nicht.

An der Hochschule bildet sich ein akademischer Friedensverein, der, in Verbindung mit ähnlichen Vereinen an schweizerischen und ausländischen Hochschulen, die Herbeiführung der vollständigen Abrüstung zum Ziele hat.

19. Im Großen Stadtrath gibt der Vorsteher des Finanzdepartements die unliebsame Erklärung ab, daß

die Verwaltung der vereinigten Stadt bedeutend größere Summen verschlinge, als man vor der Vereinigung angenommen habe.

Juli 21. Der langjährige Finanzvorstand der alten Stadt Zürich, alt Stadtrath Schwarz, stirbt im Alter von 65 Jahren.

22. Alt Prof. Melchior Ulrich stirbt im Alter von 92 Jahren. In seiner Jugend ein eifriger Bergsteiger (er machte zuerst die Südthäler des Wallis bekannt), stand er im späteren Leben mit großer Treue der Hülfsgesellschaft vor, ebenso der Sparkasse. Lange Jahre war er auch Kirchenpfleger am Großmünster.

Auf der Aegerten in Wiedikon wird das kantonale Turnfest abgehalten.

August 3. Aus dem Großen Stadtrath. Als Steuern für die Stadt Zürich werden beschlossen: 6 % vom Vermögen, 6 Einheiten vom Einkommen, 6 Einheiten Mannssteuer und 3 Einheiten Miethwerthsteuer.

6. In der Tonhalle wird der III. internationale Sozialisten-Kongreß eröffnet. Die Partei der Unabhängigen wird nach heftigem Widerstand von der Theilnahme am Kongreß ausgeschlossen.

Dr. C. Escher-Ziegler schenkt der Kirchgemeinde Enge in ihre neue Kirche auf der Bürgli-Terrasse eine Orgel.

8. Im Alter von 86 Jahren stirbt alt Staatskassier Ed. Hirzel.

20. Der Sandschopf bei der Thierarzneischule brennt ab und mit ihm das sämmtliche Material für die Knabenschießenstände im Sihlhölzli. Damit ist die Frage, ob und wie im vereinigten Zürich das Knabenschießen abzuhalten sei, worüber in der letzten Zeit ziemlich hart gestritten wurde, nun für dies Jahr wenigstens definitiv erledigt.

29. Dem Großen Stadtrath wird eine Feuerwehrverordnung vorgelegt.

Septemb. 22. Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Die zur Behandlung des Erbschaftssteuergesetzes eingesetzte Kommission hat sich im Prinzip für die Mehrheitsbesteuerung der Descendenten ausgesprochen.

Der Stadtrath hat im I. Halbjahr 1893 Nachtragskredite im Betrage von mehr als Fr. 400,000 ertheilt.

Septemb. 24. Zum Bezirksanwalt wird Substitut Glättli gewählt gegenüber dem sozialdemokratischen Kandidaten Schnorf.

30. Für die eidgenössische Initiative Greulich (Recht auf Arbeit) fanden sich im Kanton Zürich zirka 1100 Unterschriften.

Oktober. 8. Am Stadttheater feiert der Heldentenor, Herr Lederer, sein 25jähriges Bühnenjubiläum in Wagners Lohengrin.

9. Aus dem Großen Stadtrath. Nach ziemlich erregter Debatte wird der „Tagblattvertrag" mit der Firma Ulrich & Co. im Berichthaus angenommen. Laut diesem Vertrage ist das „Tagblatt der Stadt Zürich" von nun an auch „Städtisches Amtsblatt" und veröffentlicht in dieser Eigenschaft sämmtliche offizielle Erlasse und Anzeigen der Stadtverwaltung. Ulrich & Co. zahlen dafür an die Stadt jährlich Fr. 50,000.

Im Jahre 1892 gab der Kanton Zürich allein für Unterrichtszwecke aus Fr. 2,906,709.

10. Der protestantisch-kirchliche Hülfsverein des Kantons Zürich feiert sein 50jähriges Bestehen.

Auf den Sommer 1894 erhält Zürich am Utoquai ein Rundgemälde von Prof. L. Braun in München, darstellend die Schlacht bei Murten.

14. Aus dem Großen Stadtrath. Es werden verhandelt die Besoldungen und Ruhegehalte der Lehrer. Die Ruhegehalte werden definitiv festgesetzt auf Fr. 1200 für Primarlehrerinnen, Fr. 1900 für Primarlehrer, Fr. 2200 für Sekundarlehrer.

23. Der neue, von Architekt Alex. Koch erbaute, für unsere Verhältnisse beinahe zu großartig eingerichtete Schulpalast am Hirschengraben wird ohne Einweihungsfeierlichkeiten bezogen.

Gegen den vom Großen Stadtrath angenommenen Tagblattvertrag wird von sozialdemokratischer Seite das Referendum ergriffen.

29. Die Nationalrathswahlen für den Kanton Zürich finden statt. Im I. Kreis werden sämmtliche 6 Vertreter bestätigt.

Prof. G. v. Wyß tritt als Konventspräsident der Stadtbibliothek zurück.

31. Im Kantonsrath wird der Gesetzesantrag betr. das Verbot der Fabrikarbeit an Festtagen angenommen.

November 2. Der Verwaltungsrath der Nordostbahn genehmigt ein Projekt für den Ausbau des Bahnhofes sammt Kostenvoranschlag von Fr. 4,800,000.

10. Im Stadttheater findet die 1. Vorstellung von Schillers Wilhelm Tell zur Feier des Geburtstages des Dichters statt. Dieses mit großer Pracht und viel Geschick in Scene gesetzte Schauspiel erreicht in der Saison die Zahl von beinahe 50 Aufführungen und wird namentlich von Schulen aus dem ganzen Kanton mit Begeisterung besucht.

16. Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Regierungsrath Locher erklärt seinen definitiven Rücktritt aus dem Nationalrath. Damit ist endlich das gesetzwidrige Verhältniß gelöst, daß 3 zürcherische Regierungsräthe zugleich auch Mitglieder des Nationalrathes waren.

17. Vom Komite der für das nächste Jahr in Aussicht genommenen kantonalen Gewerbeausstellung werden gewählt zum Präsidenten des Centralkomites Ingenieur Max Lincke, zum Ausstellungsdirektor Boos-Jegher.

18. Der Große Stadtrath genehmigt eine neue Steuer, die Feuerwehrpflichtersatzsteuer.

20. Aus dem Kantonsrath. Der Regierungsrath wird mit 117 gegen 80 Stimmen beauftragt, einen Entwurf über die obligatorische staatliche Mobiliarversicherung auszuarbeiten.

Zum letzten Mal wird am 20. November mit der Glocke auf dem Dachreiter des Großmünsters um 1/23 Uhr nachmittags geläutet. Das 1/23 Uhr-Läuten wurde anno 1483 von den Chorherren eingeführt und erhielt sich also 410 Jahre lang, bis es die neue Zeit als überflüssig abschaffte.

27. Aus den Kantonsrathsverhandluugen. Das Initiativbegehren der Kirchensynode vom 8. November 1892, dahingehend, es sei auf je 2000 evangelische Kantonsbürger ein Abgeordneter in eine Abgeordnetenversammlung zur Ausarbeitung eines neuen Kirchengesetzes zu wählen, wird abgewiesen; dagegen wird ein Antrag von Prof. Treichler angenommen, wonach der Regierungsrath in der Februarsession des Jahres 1894 Bericht und Antrag einzubringen hat über die Einführung einer freigewählten Kirchensynode.

Dezember 2. Aus dem Großen Stadtrath. Der Steuervorstand der Stadt Zürich teilt dem Rathe mit, daß für das Jahr 1894 ein Defizit von mindestens Fr. 180,000 in's Budget aufzunehmen sei.

8. Im Alter von 78 Jahren stirbt Prof. Rud. Wolf, Direktor der eidgenössischen Sternwarte, ein Astronom von europäischem Rufe.

10. In der Gemeindeabstimmung wird der Tagblattvertrag, wie er vom Großen Stadtrath festgesetzt worden war, mit zirka 10,000 gegen 6000 Stimmen angenommen, ebenso wird der Bau eines Schulhauses an der Feldstraße im ehemaligen Außersihl beschlossen mit 14,400 gegen 1300 Stimmen.

17. Innert 24 Stunden sterben Prof. Georg von Wyß und seine Frau Anna Regina von Wyß. In Georg v. Wyß, geboren 1816, verliert die schweizerische Geschichtsforschung ihren hervorragendsten Vertreter und Zürich einen seiner größten Bürger auf wissenschaftlichem Gebiet.